

ACB-NEWSLETTER

Informationsblatt des Aktienclub Berlin

Ausgabe für Oktober 2009

Liebe Gesellschafter,

unsere Depots konnten sich im Oktober behaupten und ihren Wert aus dem September beibehalten. Mit einer roten bzw. einer schwarzen Null können wir demzufolge sehr zufrieden sein, denn die Indices weltweit sind gerade in den letzten Oktobertagen teilweise sehr stark gefallen. Kurz vor Monatsende versuchte der DAX immer wieder die 5.800-Punktmarke zu knacken um letztlich dank schlechter Nachrichten und noch schlechterer Vorgaben aus den USA sehr stark zu fallen. Es gab am 30. Oktober einen erschreckenden Kurseinbruch auf 5.400 Punkte. Natürlich waren auch unsere Aktien in den Depots betroffen, aber eben nicht alle. Gerade unsere russischen Werte haben uns hier sehr gute Schützenhilfe geboten und sich trotz eines schlechten Umfeldes sehr gut behauptet und sogar teilweise bestens entwickelt. Schauen wir uns die Tops und Flops unserer Depots einmal etwas genauer an.

Im konservativen Depot war die Aktie von Polyus Zoloyo mit knappen 20% der renditestärkste Wert des Monats. Die Entwicklung dieser Aktie ist an den Goldpreis gekoppelt und da die Feinunze derzeit ein neues Rekordhoch nach dem anderen erreicht, konnte die Aktie des Goldproduzenten sehr gut mitziehen. Ebenfalls gut mit knappen 6% gingen die Papiere von MMC Norilsk nach oben. Der russische Rohstoffproduzent (Nickel) profitierte ebenfalls von einer ansteigenden Nachfrage nach Rohstoffen. Drittstärkster Wert im Depot war die Aktie von Statoil. Hier hat hauptsächlich die Erholung des Rohölpreises den Kurs nach oben gedrückt und mit über 5% wesentlich zum Werterhalt des Depots beigetragen. Gefloppt haben mit jeweils minus 5% die Aktien von Salzgitter und ThyssenKrupp. Beide Stahlproduzenten haben immer noch deutlich mit den Folgen der Finanzkrise zu kämpfen aber die Titel werden in absehbarer Zeit erneut deutlich zu gewinnen können. Für ThyssenKrupp werden die aktuellen Kursziele bei 30 Euro gesehen und sollte die Nachfrage nach Stahl im nächsten Jahr wieder steigen, dann könnte diese Marke schnell erreicht und unter Umständen weiter nach oben korrigiert werden.

Im spekulativen Depot sind die Sprünge einzelner Aktien erwartungsgemäß größer ausgefallen. Bester Einzelwert hier war mit knapp 47% die Aktie der Rostelecom. Dazu muss allerdings bemerkt werden, dass die Aktie im Sommer auch mal „über Nacht“ fast genauso viel verloren hatte. Allerdings mit einer Gesamtentwicklung seit Kauf von über 122% steht die Aktie aktuell an Platz 2 der Rangliste. Besser ist bisher nur die Aktie von Bashneft mit insgesamt 125% Wertentwicklung seit Kauf und allein im Oktober konnte sich das russische Papier um knapp 20% entwickeln. Angesichts der Tatsache, dass wir die Aktie erst ein Jahr halten eine sehr gute Entwicklung. Auch die Aktie von Surgutneftegaz konnte im Oktober knapp 9% dazu gewinnen, gefolgt von Lukoil mit ca. 7,5%. Der aufmerksame Leser wird festgestellt haben, dass wir bisher im spekulativen Depot nur über russische Aktien berichteten, die nennenswerte Kursgewinne erzielen konnten. Zwar gab es noch einige kleinere Gewinner aber insgesamt bleibt das Fazit, dass uns die russischen Aktien den Monat gerettet haben. Ein großer Teil der Aktien sind tatsächlich in den letzten Handelstagen im Oktober ordentlich auf Tauchstation gegangen, was aber nicht unbedingt überbewertet werden sollte, denn es waren einige Papiere dabei, wo eine Konsolidierung erwartet werden konnte, da die Entwicklung der letzten Monate nicht mehr so weitergehen konnte. Beispielhaft genannt seien an dieser Stelle die Aktien von Freenet bzw. von Paladin. Beide Papiere konnten die aktuellen hohen Kurse nicht halten, haben jedoch seit Kauf vor im Dezember 2008 auch schon jeweils ca. 100% gewonnen.

Schauen wir, wie es im ausklingenden Jahr 2009 weiter bzw. zu Ende geht. Viele Analysten sehen den DAX noch bei einem Jahreshoch von 6.000 Punkten. Das entzieht sich zwar aktuell unserer Vorstellungskraft aber man lässt sich ja gern positiv überraschen.

In diesem Sinne

Ihr Aktienclub Berlin Team